

## Kommandos für Roboter-Bienen

Künftige Schulanfänger aus dem „Abenteuerland“ lernen während Projektwoche spielerisch das Programmieren.



Marie, Nora, Felix, Felix und Liam (von links) sind voll konzentriert auf die Roboter-Bienen. Ina Peters sowie Claudia Holle (von rechts) schauen gespannt zu.

Foto: Sandra Castrup

**Iage-Billinghausen** (sc). Zwei Schritte vorwärts, drei nach rechts, dann eine Drehung und noch mal vier Schritte geradeaus: schon ist die Biene in ihrem Haus. Es kann kinderleicht sein, einen Roboter zu programmieren. Das haben die 16 künftigen Schulanfänger aus dem städtischen Familienzentrum „Abenteuerland“ in Billinghausen jüngst eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

„Ich bin fasziniert, wie gut das klappt“, zeigte sich Jessica Bäcker, stellvertretende Einrichtungsleiterin, beim Zuschauen beeindruckt von den Kompetenzen der Kinder. Und auch Workshop-Leiter Reinhard Stückerjürgen bescheinigte den Klei-

nen ein hohes Niveau. „Bei diesem Projekt geht es darum, mathematisches Basis-Wissen anzuwenden sowie strukturiert zu denken“, erläuterte Stückerjürgen den Sinn der Aktionswoche unter dem Titel „Digitale Medien“ und sprach von einem kognitiven Trainingslager. Der Experte für frühkindliche Bildung hatte dazu kleine gelbe Roboter-Bienen im Gepäck, sogenannte „Bee-Bots“. „Diese Lern-Roboter werden analog programmiert, indem man die Befehle mit Pfeil-Tasten auf dem Rücken der Bienen eingibt“, so Reinhard Stückerjürgen, der in Billinghausen bereits in der Vergangenheit verschiedene Tages-Projekte angeboten hat. Dass die

künftigen Schulanfänger nun in den Genuss einer ganzen Lern-Woche gekommen sind, ist der Osthusenrich-Stiftung zu verdanken, die den Großteil der Kosten übernimmt. „Unsere Großen werden dabei richtig herausgefordert“, freute sich Erzieherin Ina Peters, während in einer Kleingruppe konzentriert gerechnet wurde, wie viele Schritte die Biene machen muss, um am geplanten Zielort anzukommen. „Durch das Programmieren werden die Kinder noch vertrauter mit den Zahlen. Selbst Plus und Minus im Wechsel bekommen sie schon hin“, zeigte sich das Team vom „Abenteuerland“ stolz über die Leistungen ihrer Schützlinge.